

Afrikanische Schweinepest in Sachsen nachgewiesen

Von: Redaktion wir-sind-tierarzt.de

Veröffentlicht am: 31. Oktober 2020



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Pressemitteilung

Nummer 217 vom 31. Oktober 2020
Seite 1 von 2

Pressestelle BMEL

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3170

FAX +49 (0)30 18 529 - 3179

E-MAIL Pressestelle@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

Erster Fall von Afrikanischer Schweinepest bei Wildschwein in Sachsen

Friedrich-Loeffler-Institut bestätigt positiven ASP-Befund – Hausschweinbestände weiterhin nicht betroffen

Bei einem Wildschwein in Sachsen ist die Afrikanische Schweinepest nachgewiesen worden. Das Tier wurde im Rahmen einer Jagd in der Nähe der polnischen Grenze in der Oberlausitz (*Landkreis Görlitz*) erlegt und routinemäßig auf ASP untersucht. Damit hat die ASP ein zweites Bundesland nach Brandenburg erreicht.

(jh/PM) – Den Nachweis in Sachsen [meldet das Bundeslandwirtschaftsministerium per Pressemitteilung \(PDF-Download\)](#). Das erlegte Wildschwein hatte keine Krankheitssymptome. Die Untersuchung auf Afrikanische Schweinepest erfolgte im Rahmen des ASP-Monitorings. Auch dieser Nachweisort liegt in der Nähe der polnischen Grenze.

Wie zuvor schon in Brandenburg griffen nun die Vorgaben der Schweinepest-Verordnung. Die zuständige Behörde in Sachsen müsse nun alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um eine Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern, schreibt das BMEL. Dazu gehöre, Zonen mit besonderen Schutzmaßnahmen auszuweisen.

Quelle:

Pressemeldung des Bundeslandwirtschaftsministeriums (31.10.2020)